

10. Band seiner *Adversarien* (vgl. N. A. XXII, 475 ff.) benützt. Die deutlichen Spuren hiervon sind in der Aventins Zusätze mitberücksichtigenden Ausgabe des Hermann von Altaich zu finden, welche Oefele im 1. Bde. seiner *Scriptores rer. Boicarum* veranstaltete. Dort ergeben sich zu 1193. 1203. 1206. 1208. 1209 und 1212 wörtliche Uebereinstimmungen mit den von Oblinger bekannt gemachten älteren Asbacher Annalen, zu 1221 tritt eine offenkundige Benützung der jüngeren, von mir edierten, zu Tage. Dass auch diese jüngeren Asbacher Annalen ursprünglich nicht so dürftig waren, wie sie uns jetzt vorliegen, habe ich a. a. O. 482 ff. aus den auf ihnen fussenden Mattseer Annalen nachgewiesen, und so wird man wohl auch bei einem Theile der von Oblinger S. 66 gedruckten Notizen über Ereignisse am unteren Inn an der Annahme Asbachischen Ursprungs festzuhalten und nicht an das nach Rumplers Zeugnis historisch unproduktive Formbach zu denken haben.

W. Erben.

37. Im *Archivio storico Lombardo* ser. III anno 30 fasc. XL p. 460—470 handelt A. Dutto über einen in den *Annales Placentini* des Iohannes Codagnello (ed. Holder-Egger, SS. rerum Germ. p. 102—104) berichteten, aber zeitlich nicht genau angesetzten Kriegszug der Mailänder zur Unterstützung von Cuneo gegen die Markgrafen von Montferrat, Saluzzo und Savoyen, als dessen Zeitpunkt er die Monate Februar bis März 1231 zu bestimmen sucht.

B. Schm.

38. K. Weller hat vornehmlich auf Grund seines Hohenlohischen Urkundenbuchs den ersten Theil einer 'Geschichte des Hauses Hohenlohe' bis zum Untergange der Hohenstaufen (Stuttgart, W. Kohlhammer, 1904) geschrieben, in welcher alles zusammengestellt ist, was über die Glieder dieses Hauses bekannt ist. Den grössten Raum nimmt die Erzählung von Gottfried und Heinrich ein, deren erster als Reichsrath zur Zeit des unmündigen Königs Konrad IV., der andere als Hochmeister des Deutschen Ordens eine bedeutende Stellung einnahm. O. H.-E.

39. In den '*Troisièmes mélanges d'histoire du moyen-âge*' (18. Bd. der *Bibliothèque de la faculté des lettres*, Paris 1904) handelt Beyssier p. 85—118 über '*Guillaume de Puylaurens et sa chronique*', der um 1270 schrieb, nach einer von B. aufgenommenen Vermuthung Holder-Eggers als Kleriker der Kirche von Toulouse. Sein Werk,